

## Die gute Nachricht

## Von wegen Rabenmutter

Eine Mama, die sich wenig um ihre Kinder kümmert, wird manchmal auch als Rabenmutter bezeichnet. Das Gleiche gilt für Rabenväter und ganz allgemein eben auch für Rabeneltern. Diese Bezeichnungen passen aber gar nicht.

Denn Raben sind überhaupt keine schlechten Eltern. Beide Elternteile kümmern sich intensiv um die Aufzucht der Jungen. Die jungen Vögel verlassen jedoch recht früh das Nest, um ihre Umwelt zu erkunden. Sie können dann allerdings meistens noch nicht fliegen und wirken auch beim Laufen noch ziemlich unbeholfen. Das kann so aussehen, als hätten die Eltern ihre Jungen rausgeschmissen. Dabei kümmern sich Mama und Papa weiterhin um ihren Nachwuchs.



Rabeneltern sind ziemlich gute Eltern. Foto: Roland Weihrauch

## Witzig, oder?

Wo hin geht ein Reh mit Haarausfall? In die Rehaarklinik

Sophia kennt diesen Witz. Kennst du auch einen? Dann schick ihn uns doch an [capito@augsbuergen-allgemeine.de](mailto:capito@augsbuergen-allgemeine.de).



Hello Kitty ist eine bekannte Figur aus Japan. Und eine schöne Verkleidung. Foto: Henning Kaiser, dpa

## Als Comic-Held auf die Straße

Das Wort Manga ist japanisch. Es bedeutet eigentlich einfache Comics. Wenn bei uns die Rede von Manga ist, meint man aber speziell Comics aus diesem asiatischen Land. In Japan sind Manga und Anime-Serien ausgesprochen beliebt. Dazu gehört es für manche Menschen, sich extra wie eine Manga-Figur oder Anime-Helden zu verkleiden. Manchmal laufen einem solche Manga-Fans aber auch in Deutschland über den Weg. Am Wochenende waren jede Menge solcher bunten Kostüme und geschminkte Gesichter in der Stadt Düsseldorf zu sehen. Dort leben besonders viele Japaner. Das wird einmal im Jahr gefeiert mit Ständen, auf Bühnen und mit Aktionen. Diesen Japan-Tag gibt es schon länger. Zuletzt ist es immer beliebter geworden, dort kostümiert hinzugehen. (dpa)

## Weg da!



Die beste Vogelscheuche ist der Mensch. Das sagen zumindest Fachleute. Denn von Menschen halten Vögel in der Regel lieber Abstand. Aber wer hat schon Zeit, immer am Beet zu stehen und aufzupassen, dass Vögel die Saat nicht aufpicken? Mit Vogelscheuchen kann man die Tiere jedoch austricksen. Am besten funktionieren solche Figuren, wenn etwa die

Kleidung im Wind flattert. Denn die Bewegung schreckt Vögel ab, ohne dass ihnen etwas dabei passiert. Egal ist den Tieren dagegen wahrscheinlich, ob eine Vogelscheuche lustig aussieht oder wie ein Bösewicht aus einem Film. In Köln haben sich Leute einen Spaß daraus gemacht, viele bunte Vogelscheuchen an ihren Beeten aufzustellen. Foto: Rolf Vennenbernd, dpa

## Raupen mit giftigen Haaren

Feine Brennhaare sollen die Raupen des Eichenprozessionsspinners vor Feinden schützen. Doch auch für Menschen können die giftigen Haare zum Problem werden.

Dieses kleine Tierchen hat einen ziemlich langen Namen: Eichenprozessionsspinner. Manchmal sind seinetwegen Waldwege oder Spielplätze gesperrt. Warum? Das und vieles mehr, erfährst du hier.

## Was sind Eichenprozessionsspinner?

„Eichenprozessionsspinner sind Falter, beziehungsweise kleine Schmetterlinge“, sagt die Wald-Expertin Nadine Bräsicke. „Wie ihr Name verrät, leben und fressen sie an Eichenbäumen. Die weiblichen Falter legen ihre Eier auf der Unterseite der Äste ab.“ Zwischen April und Mai schlüpfen die Raupen. „Die Raupen sind sehr gefräßig und richten großen Schaden an, wenn sie die Blätter fressen“, erklärt Frau Bräsicke. Dazu rotten sie sich zusammen, um gemeinsam am Stamm entlang in die Baumwipfel zu ihrer Nahrung zu kriechen. So ein Umzug wird auch Prozession genannt. In Astgabeln oder auf dickeren Ästen spinnen die älteren Raupen große Nester. Dort findet auch ihre Verpuppung statt.

Warum wird vor dem Eichenprozessionsspinner gewarnt? Das hat mit den heranwachsenden



Berührungen mit dem Eichenprozessionsspinner können äußerst schmerzhaft sein. Foto: Sören Stache, dpa

Raupen zu tun. „Die Larven wachsen und häuten sich mehrmals. Ab einem bestimmten Alter entwickeln sie Brennhaare, wie man das von der Brennnessel kennt“, sagt Nadine Bräsicke. Die sind giftig. Eigentlich schützen sich die Raupen damit vor Feinden. Doch auch für Menschen oder etwa Hunde können diese Brennhaare gefährlich werden.

## Was passiert, wenn man mit den Härchen in Kontakt kommt?

„Wenn man diese Haare einatmet oder die Haut oder Augen mit ihnen in Berührung kommen, löst das allergische Reaktionen aus. Die Haut entwickelt Pusteln und juckt, die Augen brennen, der Hals kratzt. Im schlimmsten Fall kann man auch Atemnot bekommen“, sagt die Expertin. Ein weiteres Pro-

blem: Die Raupen werfen die Haare auch ab. Dann werden diese durch den Wind verbreitet.

## Wie kann man sich davor schützen?

Natürlich sollte man die haarigen Raupen auf keinen Fall anfassen. Außerdem sollte man Abstand von befallenen Bäumen halten. Wenn man Kontakt zu den Härchen hatte, sollte man sich nicht in die Augen fassen. Außerdem: so schnell wie möglich duschen und die Kleidung bei möglichst hohen Temperaturen waschen! Bei schlimmen Reaktionen sollte man zum Arzt gehen.

## Wie wird man Eichenprozessionsspinner los?

„Die Larven sollten möglichst in einem frühen Entwicklungsstadium, bevor sie die gefährlichen Brennhaare entwickeln, entfernt werden“, sagt Nadine Bräsicke. Dazu muss der befallene Baum aber nicht gefällt werden. „Auf Spielplätzen und in Parks werden die Larven und Nester bevorzugt mit Staubsauger-artigen Spezialgeräten abgesaugt“, erklärt Frau Bräsicke. Auch können zugelassene Mittel zum Einsatz kommen, die die Larven abtöten. (Insa Sanders, dpa)

## Diese Frau kümmert sich um Kinder

Jedes Kind hat Talente: Das meint ein Mann, der sich 30 Jahre lang für die Rechte von Kindern eingesetzt hat. Er sagt: Es sei egal, ob ein Kind Mädchen oder Junge ist. Es sei auch egal, ob jemand eine Behinderung habe oder ob die Eltern aus Deutschland kommen oder nicht. Alle Kinder könnten etwas besonders gut. Der Mann heißt Heinz Hilgers und war in den letzten 30 Jahren der Präsident des Kinderschutzbundes. Nun gibt er sein Amt ab. Heinz Hilgers meint allerdings auch: In Deutschland muss noch mehr getan werden, damit jedes Kind seine Talente auch nutzen kann. „Mein bester Wunsch wäre, dass wir Lebensbedingungen schaffen, die es jedem Kind ermöglichen, diese Talente zu entfalten.“ Dazu zählt etwa, mehr gegen Armut zu tun.

Hilgers Nachfolgerin wird eine Frau, die sich genau das zum Ziel gemacht hat. Sabine Andresen Expertin. Sie forscht schon seit Jahren an der Universität zu solchen Themen. Auch Bücher hat sie schon geschrieben. Jetzt folgt sie Heinz Hilgers als Präsidentin des Kinderschutzbundes „Kinder und Jugendliche brauchen starke Verbündete“, sagte Sabine Andresen nach ihrer Wahl zur Präsidentin des Kinderschutzbundes. (dpa)



Sabine Andresen ist die neue Präsidentin des Kinderschutzbundes. Foto: Maja Hiltj, dpa



Marc-André ter Stegen und der FC Barcelona sind nicht mehr einzuholen. Foto: Mark Cosgrove, dpa

## Ein Deutscher ist spanischer Meister

Auch ein Deutscher ist jetzt Fußball-Meister im Land Spanien. Denn im Tor des FC Barcelona steht meist Marc-André ter Stegen. Seine Mannschaft hat am Sonntagabend vorzeitig den Meistertitel gewonnen. Vorzeitig bedeutet: Die Saison ist noch nicht zu Ende, aber der Vorsprung von Barça kann kein anderes Team einholen. Eine spanische Zeitung lobte Marc-André ter Stegen am Montag so: Er habe in der Saison wie eine Mauer im Tor gestanden.

Zum Meistertitel gehören auch die super Torjäger vom FC Barcelona. Robert Lewandowski ist einer davon. Der frühere Spieler des FC Bayern München traf am Sonntag gleich zweimal zum entscheidenden Sieg. In dieser Saison hat Lewandowski bereits 21 Tore für Barcelona geschossen und damit so viele wie kein anderer Spieler in der ersten spanischen Liga.

Übrigens: Die Frauenmannschaft von Barça ist schon im April Meister geworden. Beide Teams wollen zusammen mit ihren Fans feiern. (dpa)

## Der große Traum der Rennfahrerin

Sophia Flörsch möchte gerne in der Formel 1 fahren. Dafür braucht sie aber viel Geld. Vor fünf Jahren hatte die Münchnerin einen schweren Unfall.

Sophia Flörsch verfolgt ihren Traum schon seit vielen Jahren. „Ich liebe den Motorsport, das ist mein Leben, seitdem ich vier bin“, sagt die Rennfahrerin. Damals nahm ihr Vater sie mit zu einer Kartbahn. Kurz darauf saß sie zum ersten Mal in einem Mini-Rennauto. Heute ist Sophia Flörsch 22 Jahre alt. Sie hat viele Auto-Rennen hinter sich und ihren Traum noch immer nicht aufgegeben. Sophia Flörsch will in der Formel 1 starten. „Das ist halt die Königsklasse“, sagt sie. Bis dahin ist es aber ein sehr weiter Weg. In die Formel 1 schaffen es nur die besten Rennfahrer der Welt. Seit Jahren treten nur Männer bei den Rennen an.

Man braucht viel Erfahrung, eine gute Kondition und einen Haufen Geld. Außerdem muss man jahrelang Rennen fahren und sich durch verschiedene Rennserien kämpfen. Bis in die Formel 3 hat es Sophia Flörsch bereits geschafft. In dieser Rennserie bestritt sie vor fünf Jahren ein Rennen, das vieles veränderte.

Auf der Rennstrecke in Macau in China hatte Sophia Flörsch einen schweren Unfall. Mit fast 280 Stundenkilometern krachte ihr Rennwagen durch die Begrenzungen. Elf Stunden lang musste sie wegen einer Verletzung an der

Wirbelsäule operiert werden. Nach mehr als drei Monaten kehrte sie auf die Rennstrecke zurück. „Mir war klar, dass ich meine Liebe zum Sport nicht verloren hatte und weitermachen wollte“, erzählt sie heute.



Sophia Flörsch

Wegen dieser Leidenschaft habe sie keine Angst vor dem Sport oder einem weiteren Unfall. Um ihren Traum verfolgen zu können, braucht Sophia Flörsch viel Geld. Eine Saison in der Formel 3 kann mehr als eine Million Euro kosten. „Ich kenn das Problem seit vielen, vielen Jahren“, sagt sie. Die Fahrer müssen viel

Geld aufbringen, um den Wagen und das Team zu bezahlen.

Aber Sophia Flörsch ist den Kampf gewohnt. „Solche Erfahrungen und Rückschläge machen einen stärker“, sagt sie. Wenn sie nicht gerade auf der Rennstrecke oder beim Training ist, verbringt die Münchnerin gerne Zeit mit Familie und Freunden. Sie geht gerne shoppen und ist auf Instagram aktiv. „Ich liebe es Filme zu schauen, ich liebe es vor allem Dokumentationen über Sportler zu schauen“, sagt die 22-Jährige. Das passt: Vor Kurzem kam ihr eigener Dokumentarfilm heraus. Er heißt „#racegirl – Das Comeback der Sophia Flörsch“. (dpa; Foto: Sabina Crisan)